Hugo Wiener

Butter am Kopf

Sketche
Doppelconference
2H

„Die Berufung zum Theater muß man doch in sich fühlen, junger Mann!"

Ein Blick zurück zu den Anfängen

Farkas eröffnet vor dem Vorhang mit der Bemerkung, Kabarettisten der älteren Schule hätten „Butter am Kopf", weil man ihnen vorwerfe, den Nachwuchs zu unterdrücken. Als Beispiel präsentiert er den jungen Ernst Waldbrunn – angeblich ein Anfänger –, der prompt auftritt.

Was folgt, ist eine turbulente Doppelconférence über Theater, Schauspielerkarrieren und das Wesen des Kabaretts: Waldbrunn erzählt von seiner Brünner Kaufmannslehre, vom O'Kelly in Maria Stuart, von unglücklichen Liebschaften und verfehlten Berufungen, während Farkas vergeblich versucht, Ordnung und Geist hineinzubringen. Immer wieder kontert Waldbrunn mit absurden Missverständnissen, frechen Bonmots und herrlich verdrehten Pointen.

Hugo Wiener
(* 1904 in Wien | † 1993 ebenda)

Hugo Wiener war ein österreichischer Komponist, Librettist, Chanson-, Kabarett-, Drehbuch- und Bühnen-Autor sowie Pianist. Von 1928 bis 1938 schrieb er Revuen für die Kabarettbühne Femina.

1938 floh er aus Wien nach Kolumbien. Auf der Flucht lernte er seine zukünftige Frau Cissy Kraner kennen. 1948 kehrten beide zurück nach Wien. Sie waren Ensemblemitglieder des Wiener „Simpl", wo er zu einem großen Teil die berühmten Doppelconférencen für Karl Farkas und Ernst Waldbrunn schrieb. 1965 kam es zum Bruch mit Farkas.

Hugo Wiener schrieb über hundert Kabarettprogramme und an die 400 Chansons. Neben Drehbüchern wie für „Das verrückte Paar" des ZDF verfasste er musikalische Lustspiele und

Operettenlibretti und bearbeitete Musicals und Operetten.